



Small Group Programm zur Celebration vom 09.06.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Holy Spirit Sunday

„Wie du durch den Heiligen Geist neue Hoffnung gewinnst“ mit Christina Rammler und Lisa Münster

Hast du schon mal versucht, mit einem Handbohrer ein Loch zu bohren? Lass es lieber bleiben! Mit einer modernen Bohrmaschine jedoch geht es in Sekunden... so ähnlich funktioniert das auch mit den **Heiligen Geist**: Durch ihn wirst du **übernatürlich befähigt**, Dinge zu tun, die plötzlich ganz einfach werden. Wenn du mit dem Heiligen Geist unterwegs bist, belebt er dich von innen her.

Denn das Pfingstfest, das wir heute feiern, ist der Moment, wo Jesus ein **Versprechen** einlöst. In Johannes 16,7 hatte er den Jüngern versprochen, dass es besser sei, wenn er gehe, weil dann der „Helfer“ vom Vater geschickt würde. Dieser Helfer – dein Helfer! – ist der Heilige Geist. Zu Pfingsten schenkt Gott uns also Möglichkeiten, die wir als Menschen so nicht haben. **Das ist revolutionär!** Und es war nicht immer schon so, obwohl der Geist Gottes auch im ersten Teil der Bibel durchaus präsent ist. Einige Beispiele gefällig?

- Er schenkte Josua seine Siege (Josua 1 – 12).
- Er befähigte Daniel dazu, Träume zu deuten, die er nicht mal selbst geträumt hatte (Daniel 2).
- Er gab Bezalel besonderes handwerkliches Geschick (2. Mose 31,2-5).

Wie geht es dir, wenn du an den Heiligen Geist denkst? Hast du Angst vor ihm? Erscheint dir so ein „Geist“ mysteriös und spooky? Hältst du ihn vielleicht sogar lieber auf Abstand? Lass dich einfach mal darauf ein – und lass dich überraschen, wer der Heilige Geist eigentlich ist. In der Bibel tritt er **bildhaft als Taube** auf. Die Bedeutung: Tauben wurden damals verwendet (und zum Teil heute noch ☺), um Botschaften über große Distanzen zu übermitteln. Der Heilige Geist übermittelt uns also Botschaften, er ist quasi ein **Botschafter von Gott**. So überbrückt er die Distanz zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt.

Das erste Mal erwähnt wird der Heilige Geist bereits in 1. Mose 1,1-2. Dort „schwebt“ er über der Schöpfung. Das **hebräische Wort „Ruach“** bedeutet „Atem“ und damit Leben. Genau das schenkt der Heilige Geist – in jeder Hinsicht. Besonders eindrücklich wird das in Hesekiel 37,1-6 beschrieben: Das Volk befand sich gerade in der 70-jährigen Verbannung, und Hesekiel hatte den Auftrag von Gott, sie zu ermutigen. Kein leichter Job, denn in Gottes Augen war das Volk wie ein riesiger Haufen trockener Knochen – **ohne Leben und ohne Hoffnung**. Kennst du solche Momente? Du siehst, wie andere durchs Leben „hüpfen“, und Gott fragt dich: „Glaubst du, dass ich etwas an deiner Situation ändern kann?“ Vielleicht hast du irgendwann einmal eine Verheißung bekommen, aber dein Vertrauen stirbt langsam ab? Vers 4-6 unseres Textes zeigt: Gott schafft **neues Leben aus etwas Totem!** Das ist ein Versprechen an sein Volk, und auch ein Versprechen an dich: Du bist Gott nicht egal – niemals!

Jesus hat es dir bewiesen, indem er **am Kreuz** für dich gestorben ist. Durch die Kraft des Heiligen Geist hat er den Tod überwunden (Römer 8,11). Totes wieder lebendig zu machen, kann zuweilen sehr schnell gehen, aber meistens braucht es dazu Zeit. Nicht weil Gott nicht schneller könnte, sondern weil unsere **Seele Zeit braucht**: Zum Heilen, um neue Hoffnung zu finden, um mit der Situation klar zu kommen. Aber auch um zu trauern und zu reifen. Sonst kommt unser innerer Mensch nicht mit. Es ist ein **Prozess** – übrigens auch bei Hesekiels Vision: Erst wachsen Sehnen, dann Fleisch und schließlich Haut. Der Heilige Geist gibt uns Atem, wenn uns die Puste ausgeht.

Wo gehst du durch so ein „Tal mit trockenen Knochen“? Bist du gerade erschöpft? Es kann sehr herausfordernd sein, wenn gefühlt seit Ewigkeiten scheinbar nichts passiert. Lass dir vom Heiligen Geist **neuen Atem** einhauchen. Gott befähigt dich zu warten und zu vertrauen. Er hat vor, die Unmöglichkeiten in deinem Leben aus dem Weg zu räumen.



Small Group Programm zur Celebration vom 09.06.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Small Group Zeit

Diskussion: „Wenn der Baum blüht...“ (30 min)

Habt ihr ähnliche Geschichten erlebt wie Claudia und Markus? Tauscht euch gern darüber aus:

- Worauf wartest du? Welche Verheißung hat Gott dir gegeben?
- Gibt es einen „Baum“ in deinem Leben, der noch nicht geblüht hat?
- Oder hat er schon geblüht, aber dein Warten dauert noch an?
- Falls deine Hoffnung sich bereits erfüllt hat – wie war die Zeit des Wartens im Rückblick für dich?

Hast du in deiner Situation noch keine Verheißung von Gott empfangen? Dann betet miteinander und hört auf Gottes Stimme. Euer Small Group Leiter kann euch zeigen, wie das geht. Vielleicht hat jemand einen Eindruck für dich?

Vertiefung: Gottes Geist in der Bibel (45 min)

Die gesamte Bibel nach dem Auftreten von Gottes Geist abzusuchen, wäre wohl etwas viel verlangt ☺. Aber wenn ihr mögt, nutzt die Suchfunktion eurer Online-Bibel (z.B. bibleserver.com), um dem Heiligen Geist nachzuspüren. In der Predigt erwähnt wurden: 1. Mose 1,1-2, Josua (Kapitel 1-12), Daniel (Kapitel 2), Johannes 16,7 und Römer 8,11. Besonders geeignete Stellen zum Nachlesen und Vertiefen sind:

- Joel 3,1-2
- Johannes 16,4-15
- Römer 8,1-17

Reflexion: Loslassen – Gott lassen (45 min)

Die Bildersprache in Hesekiel 37,1-6 ist sehr eindrücklich und hilft uns, den oft schmerzhaften Prozess von Warten und Hoffen, Wachstum und Veränderung zu reflektieren. Claudia hat damals ihre eigenen Vorlieben (München) und auch Markus als Person bewusst losgelassen. Hat sich auf einen Prozess eingelassen, dessen Ausgang sie noch nicht kannte. Sie hat dem Heiligen Geist die Führung überlassen – das ist der Knackpunkt! Wie ist das bei dir?

- Wo hältst du an eigenen Plänen fest – und wo ist es Zeit, loszulassen und für Gottes Weg bereit zu sein?
- Bist du enttäuscht? Dann starte neu und geh wieder zu deinem „Baum“. Sprich zu Gott: „Ich lasse mich wieder auf deinen Zeitplan ein.“
- Beobachte nicht nur die äußerlichen Veränderungen, sondern auch, wie Gott *dich* verändert. Manchmal erhalten wir unsere tiefsten Wünsche erst dann, wenn wir uns nicht mehr daran klammern.

Wie wäre es noch mit einem Literaturtipp? In dem Buch „Lola Gola“ von Marie Luise Prean-Bruni geht es genau darum: Loslassen – Gott lassen. Erhältlich u.a. in unserem [ICF München Amazon Store](#).